

Warm up
your soul.

**ALLGEMEINE
BEDIENUNGSANLEITUNG
ELEMENTS 2.0 K,
BLAUER ENGEL**

04/2021

skantherm®

SEHR GEEHRTER SKANTHERM-KUNDE,

wir freuen uns, dass Sie sich für das Kaminofenmodell „elements 2.0 K, Blauer Engel“ aus unserem Haus entschieden haben.

Dieser Kaminofen bietet Ihnen nicht nur eine designpreisgekrönte Optik, sondern erfüllt die Anforderungen des Gütesiegels „Blauer Engel“ - für ein besonders umweltschonendes und sauberes Heizen mit dem nachwachsenden Rohstoff Holz.

Als ein langjähriger Anbieter für Kaminöfen in Deutschland entwickelt skantherm seit über vierzig Jahren Kaminöfen. Diese zeichnen sich durch moderne Verbrennungstechnik, hochwertige Materialien und Fertigung sowie durch ein formschönes Design aus und erfüllen die 2. Stufe der Bundesimmissionschutzverordnung (BImSchV).

Mit dem „elements 2.0 K, Blauer Engel“ gehen wir einen Schritt weiter und haben einen Kaminofen entwickelt, mit dem Sie noch umweltbewusster heizen können.

Die folgenden drei Komponenten sorgen für ein besonders umweltfreundliches Heizvergnügen:

1. Eine mechanische Verbrennungstechnik führt durch eine optimale Dosierung der Zuluft zu einem besonders emissionsarmen und damit sauberen Abbrand.
2. Ein Katalysator zur Reduktion von gasförmigen Emissionen
3. Ein elektrostatischer Partikelabscheider (OekoTube-Inside mit halbautomatischer Reinigung und 40 cm Elektrode; Hersteller OekoSolve) inkl. Feuerungsmonitor zur Reduktion von Feinstaubpartikeln für eine saubere Umwelt

skantherm-Kaminöfen garantieren eine lange Lebensdauer bei:

- fachgerechter Montage der Feuerstelle an Ihren Schornstein,
- richtiger Handhabung,
- der Verwendung des richtigen Brennstoffs.

Mit unseren nachfolgenden wichtigen Hinweisen, Ratschlägen und nützlichen Tipps möchten wir Ihnen den richtigen Umgang mit Ihrem neuen Kaminofen aufzeigen. Weiterhin möchten wir Sie besonders über umweltbewusstes Heizen und die richtige Brennstoffauswahl informieren.

Bitte nehmen Sie sich ein wenig Zeit und lesen Sie diese Broschüre vor Inbetriebnahme des Kaminofens aufmerksam durch. Detaillierte Zusatzinformationen entnehmen Sie bitte der Installationsanleitung, der Inbetriebnahmeanleitung und dem Quick User Guide „elements 2.0 K, Blauer Engel“.

IHR SKANTHERM-TEAM

INHALTSVERZEICHNIS

1 AUFSTELLEN IHRES KAMINOFENS

1.1	Übersicht: Einzelne Bestandteile des Kaminofenmodells elements 2.0 K, Blauer Engel	6
1.2	Baurechtliche Vorschriften und Brandschutz nach DIN EN 13240	7
1.2.1	Bodenbelastung	7
1.2.2	Bodenbeschaffenheit	7
1.3	Sicherheitsabstände zu brennbaren Materialien	7
1.3.1	Sicherheitsabstände von drehbaren und Mehr-Scheiben-Modellen	7
1.3.2	Sicherheitsabstände von Rauchrohren zu brennbaren Bauteilen	8
1.4	Verbrennungsluftzuführung bei raumluftunabhängig betriebenen Kaminöfen (RLU)	8
1.5	Anschluss an den Schornstein	8
1.6	Anschluss mit aufgesetztem Schornstein/Abzug in die Decke	9
1.7	Partikelabscheider	9
1.8	Anschluss an die Stromversorgung	9

2 BRENNSTOFFE

2.1	Zulässige Brennstoffe	10
2.2	Unzulässige Brennstoffe	10
2.3	Brennstoffmenge	10
2.3.1	Brennstoff Anfeuerungsphase (Kaltstart)	10
2.3.2	Brennstoffmenge bei Regelbetrieb	10

3 DIE LUFTSTEUERUNG DES KAMINOFENS

3.1	Primär-, Sekundär- und Tertiärluft, allgemeine Information	11
-----	--	----

4 BEDIENUNG DES KAMINOFENS

4.1	Erste Inbetriebnahme	12
4.2	Vor dem Heizen	12
4.3	Anfeuerungsphase und Regelbetrieb	13
4.3.1	Schritt 1 (Anfeuerungsphase)	13
4.3.2	Schritt 2 (Regelbetrieb)	13
4.3.3	Schritt 3 (System geschlossen)	14

5 REINIGUNG UND WARTUNG DES KAMINOFENS

5.1	Entfernen von Asche/Leerung des Aschetopfes	15
5.2	Feuerraumauskleidung	15
5.2.1	Auswechseln der Feuerraumauskleidung	15
5.3	Reinigung des elektrostatischen Partikelabscheiders	16
5.4	Reinigung des Katalysators	16
5.5	Verbindungsstücke/Rauchrohre	16
5.6	Dichtungsbänder	17
5.6.1	Auswechseln des Dichtungbandes	17
5.7	Scharnier- und Schließmechanismus	17

- INHALTSVERZEICHNIS -

5.8	Glasscheiben	17
5.8.1	Auswechseln der Glasscheibe	17
5.9	Stahlmantel	18
5.10	Schornstein	18
6	PRÜFUNG	18
7	BETRIEBSSTÖRUNGEN UND IHRE MÖGLICHEN URSACHEN	
7.1	Betriebsstörungen in der Anheizphase	19
7.2	Betriebsstörungen in der Betriebsphase	19
8	RECYCLING DER EINZELNEN BESTANDTEILE	20

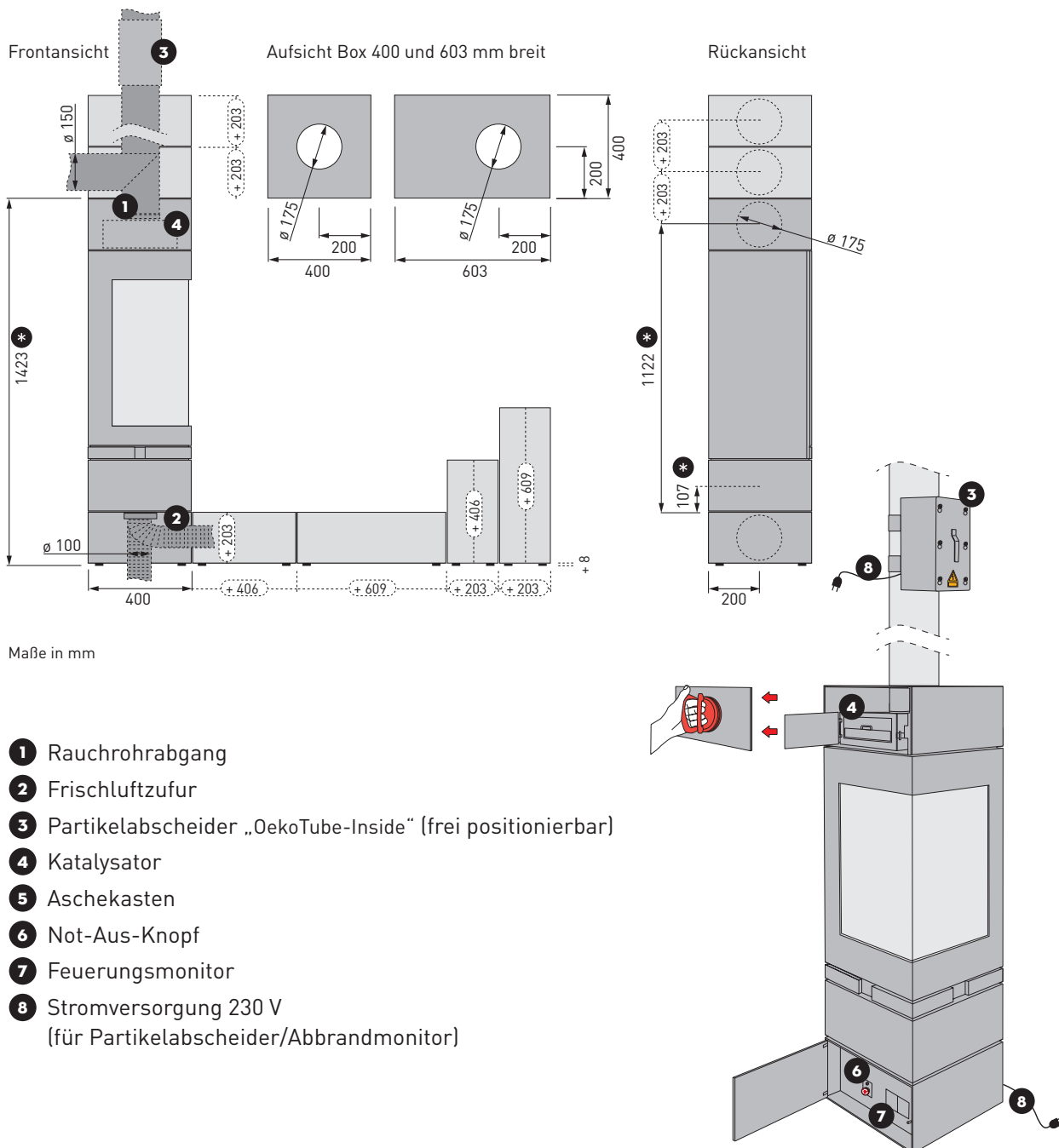
1 AUFSTELLEN IHRES KAMINOFENS



Der Kaminofen ist unbedingt unter Einhaltung der geltenden nationalen und europäischen Normen sowie örtlichen Vorschriften anzuschließen!

Um sicher zu gehen, dass Ihr Kaminofen unter den geltenden Vorschriften angeschlossen wird, sollten Sie sich vor der Installation mit Ihrem Schornsteinfeger in Verbindung setzen. Dieser informiert Sie auch über die örtlich geltenden Bestimmungen und erteilt Ihnen nach korrekter Installation des Gerätes die notwendige Erlaubnis für den Betrieb Ihres Kaminofens. Bitte beachten Sie, dass der Betrieb eines Kaminofens in Deutschland anzeigepflichtig ist! Außerhalb Deutschlands und der EU gelten zum Teil abweichende Vorschriften.

1.1 ÜBERSICHT: EINZELNE BESTANDTEILE DES KAMINOFENS ELEMENTS 2.0 K, BLAUER ENGEL



1.2 BAURECHTLICHE VORSCHRIFTEN UND BRANDSCHUTZ GEMÄSS DER VERORDNUNG ÜBER FEUERUNGSANLAGEN UND BRENNSTOFFLAGERUNG (FEUVO)



Folgende baurechtliche Vorschriften sind vor der Aufstellung Ihres Kaminofens zu beachten:

1.2.1 BODENBELASTUNG

Beachten Sie, dass die maximal zulässige Belastung des Bodens nicht durch das Gewicht des Kaminofens überschritten werden darf. Die Verwendung einer nicht brennbaren Bodenplatte verteilt das Gewicht Ihres Kaminofens auf eine größere Fläche.

1.2.2 BODENBESCHAFFENHEIT

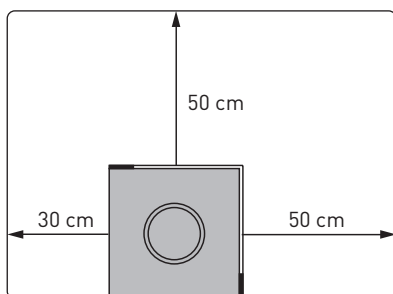
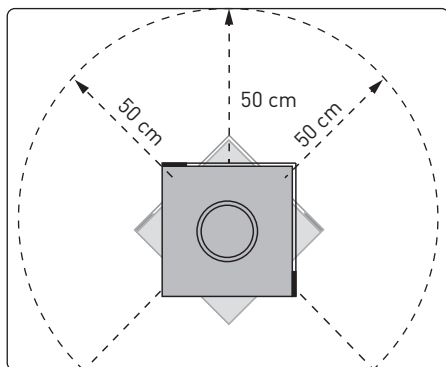


ABB. 1.1

Abmessungen Bodenplatte bei nicht drehbarem Kaminofen



Installieren Sie den Kaminofen nur auf einem Unterboden aus feuerfesten Materialien wie z.B. Fliesen, Glas, Stahl oder Stein. Bei brennbaren Bodenmaterialien (wie z.B. Holzparkett, Laminat oder Teppich) ist es vorgeschrieben, den Kaminofen auf eine separate Bodenplatte aus feuerfestem Material zu stellen. Die Verwendung einer Glasvorlegeplatte ist gemäß den Brandschutzvorgaben nach DIN EN 13240 möglich. Die Bodenplatte muss dabei so groß sein, dass sie vor der Feuerraumöffnung des Kaminofens mindestens 50 cm vorsteht. Seitlich der Feuerraumöffnung muss die Bodenplatte mindestens 30 cm auskragen (Abb. 1.1).

Bitte beachten Sie, dass bei einem drehbaren Kaminofen die Feuerraumöffnung verschiedene Positionen einnehmen kann. Hierdurch ist ein Vorstehen der Bodenplatte von mindestens 50 cm im gesamten Drehbereich notwendig (Abb. 1.2).

Die Formgebung der Bodenplatte kann unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände frei gewählt werden.

ABB. 1.2

Abmessungen Bodenplatte bei drehbarem Kaminofen

1.3 SICHERHEITSABSTÄNDE ZU BRENNBAREN MATERIALIEN

1.3.1 SICHERHEITSABSTÄNDE VON DREHBAREN UND MEHR-SCHEIBEN-MODELLEN

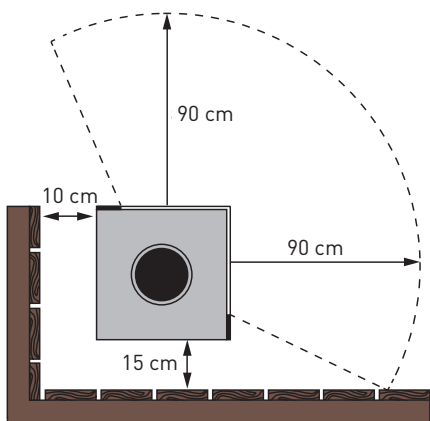


ABB. 1.3

Sicherheitsabstand bei einem Mehr-Scheiben-Ofen

Der hintere (Wand-) Abstand beträgt beim elements 2.0 K, Blauer Engel, bis zu 15 cm. Bei drehbaren Modellen und bei Modellen mit mehreren Feuertraumscheiben erstreckt sich der Strahlungsbereich der Feuertraumscheibe radial um den Kaminofen. Hier ist ein Sicherheitsabstand zu brennbaren und/oder wärmeempfindlichen Materialien (z.B. Vorhänge, Möbel, Holzverkleidungen) von mindestens 90 cm im gesamten Strahlungsbereich einzuhalten (bitte das modellabhängige Typenschild beachten), (Abb. 1.3).

Weitere Sicherheitsabstände entnehmen Sie bitte dem modellspezifischen Typenschild und Datenblatt.



Teile der Feuerstätte, besonders die äußeren Oberflächen, werden während des Betriebes heiß! Es ist entsprechende Vorsicht geboten!

Bitte beachten Sie, dass es sich bei den auf dem Typenschild angegebenen Sicherheitsabständen zu brennbaren Materialien um Brandschutzangaben handelt, die mögliche durch den Wärmeeinfluss bedingte Materialveränderungen wie Verfärbungen oder Spannungsrisse nicht berücksichtigen.

Bitte beachten Sie, dass die Verbindungsstücke/Rauchrohre anderen Mindestabständen zu brennbaren Materialien unterliegen.

1.3.2 SICHERHEITSABSTÄNDE VON RAUCHROHREN ZU BRENNBAREN BAUTEILEN

Bei Verbindungsstücken/Rauchrohren ist nach DIN V 18160-1 auf einen Sicherheitsabstand von 40 cm zu brennbaren Bauteilen (z.B. der Wand oder der Decke) zu achten. Dieser Abstand kann reduziert werden, wenn die Verbindungsstücke/Rauchrohre mit feuerfesten Baustoffen ummantelt sind.

1.4 VERBRENNUNGSLUFTZUFÜHRUNG BEI RAUMLUFTUNABHÄNGIG BETRIEBENEN KAMINÖFEN (RLU)



Andere Feuerstätten und Dunstabzugshauben dürfen nicht zusammen im selben Raum bzw. Raumluftverbund mit dem Kaminofen betrieben werden, da ein Unterdruck erzeugt werden kann, der u.a. einen Rauchgasaustritt aus dem Kaminofen zur Folge haben kann.

Um einen ordnungsgemäßen Betrieb sicherzustellen, muss gewährleistet sein, dass eine ausreichende Luftmenge für die Verbrennung zur Verfügung steht. Der Kaminofen ist raumluftunabhängig konstruiert und kann entweder über eine Verbrennungsluftleitung direkt nach außen oder an den Luftkanal eines Luft-Abgas-Schornsteins - LAS angeschlossen werden (Typ: FC_{61x}). Dabei darf die Verbrennungsluftleitung keinen größeren Druckverlust als 3 Pa aufweisen. Bei Verwendung eines Aluflexrohres ist darauf zu achten, dass das Rohr gegen mechanische Beschädigungen geschützt wird. Die Verbrennungsluftleitungen können eine Absperrvorrichtung haben, die bei nicht betriebenen Feuerstätten geschlossen sein sollte. Die jeweilige Einstellung (offen oder geschlossen) der Absperrvorrichtung muss im Aufstellraum der Feuerstätte erkennbar sein. Sowohl die Verbrennungsluftleitung als auch das Verbindungsstück müssen dicht ausgeführt sein.

Bitte besprechen Sie die Aufstellungssituation mit Ihrem Bezirksschornsteinfeger und Fachhändler.



Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen am Kaminofen dürfen auf keinen Fall verschlossen werden!

1.5 ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN



Für den Schornsteinanschluss gelten in den meisten Ländern besondere Verordnungen, insbesondere dann, wenn bereits eine Feuerstätte an den Schornstein installiert ist. Bitte informieren Sie sich immer beim zuständigen Bezirksschornsteinfeger!

Grundsätzlich gilt, dass ein skantherm-Kaminofen an einen geeigneten Schornstein mit einer wirksamen Höhe von mindestens 4,50 m angeschlossen werden sollte. Dabei sollte der Querschnitt des Schornsteines dem Querschnitt des Rauchrohres entsprechen. Alle skantherm-Kaminöfen besitzen einen Abgasstutzen mit einem Durchmesser von 150 mm. Bei zu geringen bzw. zu großen Schornsteinquerschnitten und/oder zu niedrigen Schornsteinhöhen kann das Zug-/Brennverhalten beeinträchtigt sein.

skantherm-Kaminöfen können an Schornsteinen betrieben werden, an denen weitere Feuerstellen angeschlossen sind, da alle Kaminöfen nach DIN EN 13240 geprüft sind. Die zulässige Anzahl der Kamin-

- AUFSTELLEN IHRES KAMINOFENS -

ofenanschlüsse an einen Schornstein überprüft im Einzelfall Ihr zuständiger Bezirksschornsteinfeger unter Berücksichtigung der DIN EN 13384 Teil 1 und 2.

DROSSELKLAPPE

Bei zu großem Zugverhalten Ihres Schornsteins empfehlen wir den Einbau einer Drosselklappe im Rauchrohr. Die Drosselklappe reguliert den Rauchgasabzug wirksam und verringert die Abbrandgeschwindigkeit ohne die Scheibenspülung dabei außer Kraft zu setzen.

Sehen Sie beim Einbau der Drosselklappe unbedingt eine Öffnung in den Rauchrohren vor, die einen Zugang ermöglicht, durch den die Klappe regelmäßig gereinigt werden kann.

1.6 ANSCHLUSS MIT AUFGESETZTEM SCHORNSTEIN/ABZUG IN DIE DECKE

In Abstimmung mit dem Schornsteinfegermeister kann bautechnisch auf unsere Geräte der Schornstein/Rauchabzug direkt aufgesetzt werden. Bauseitige Voraussetzungen hierfür sind, dass:

1. ein im Rauchrohr befindlicher Kugelfang installiert wird,
2. nur geringe Lasten des Schornsteines auf den Kaminofen wirken dürfen,
3. Vorkehrungen getroffen werden, die verhindern, dass Wasser (z.B. Regen) durch den Schornstein in die Feuerstätte gelangen kann.
4. **Sie vor der Reinigung der Rauchrohre den Kaminofen von der Stromversorgung nehmen!**

Die Umlenkplatte kann zu Reinigungszwecken herausgenommen werden.

1.7 PARTIKELABSCHIEDER (ANFORDERUNG NACH VERGABEKRITERIEN UZ-212, BLAUER ENGEL)

Die Position des Partikelabscheiders (OekoTube-Inside mit halbautomatischer Reinigung und 40 cm Elektrode; Hersteller OekoSolve) am Rauchrohr ist frei wählbar. Der Partikelabscheider muss zu Reinigungszwecken gut zugänglich sein.

1.8 ANSCHLUSS AN DIE STROMVERSORGUNG

Für den ordnungsmäßigen Betrieb des Partikelabscheiders und für die Anzeige des Feuerungsmotors benötigt sowohl der Kaminofen als auch der Abscheider einen Anschluss an die Stromversorgung (230 V). Die Steckdosen müssen gut zugänglich sein, da zu Reinigungs- und Wartungsarbeiten die Stromversorgung unterbrochen werden muss.



Trotz gründlicher Reinigung des Kaminofens ist es möglich, dass Sandstrahlgut in den Luftkanälen des Kaminofens zurückbleibt. Sollte dieses während der Installation aus Ihrem Ofen austreten, entfernen Sie es bitte sofort.

Die Feuerstätte darf baulich nicht verändert werden. Bei Nichtbeachtung wird die Typenprüfung des Kaminofens ungültig und die CE-Kennzeichnung des Geräts erlischt!

2

BRENNSTOFFE

2.1 ZULÄSSIGE BRENNSTOFFE

Verwenden Sie bitte ausschließlich naturbelassenes, luftgetrocknetes Scheitholz, idealerweise Buchenholz ohne Rinde. Der Feuchtigkeitsgehalt sollte zwischen 15-17% liegen.

2.2 UNZULÄSSIGE BRENNSTOFFE

Unzulässig ist die Verbrennung von Abfällen, lackiertem, kunststoffbeschichtetem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, Hausmüll und Steinkohle sowie brennbaren Flüssigkeiten bzw. Brennpasten.

Auch feuchtes Holz mit einer Restfeuchte von über 17% darf nicht verbrannt werden. Die Verbrennung von feuchtem Holz kann zur Versottung des Schornsteins führen.

Die Verbrennung unzulässiger Brennstoffe führt zu gesundheitsschädlichen und umweltbelastenden Emissionen. Weiterhin können infolge chemischer Reaktionen extrem hohe Temperaturen und Verbrennungsrückstände im Brennraum entstehen, welche schädlich für Sie, Ihre Umwelt und die Feuerstelle sind.

Der Betrieb mit unzulässigen Brennstoffen führt zu jeglichem Ausschluss von Gewährleistungs- und Garantieansprüchen.

2.3 BRENNSTOFFMENGE

Die Heizleistung und Emission Ihres Kaminofens werden durch die aufgelegte Brennstoffmenge gesteuert. Dabei hängt der Heizwert des Holzes stark von der Restfeuchte des Holzes ab. Je feuchter das Holz ist, desto niedriger ist sein Heizwert und desto höher die Emission.

2.3.1 BRENNSTOFF ANFEUERUNGSPHASE (KALTSTART)

Eine emissionsarme Verbrennung erreichen Sie mit den folgenden Brennstoffen und Aufgabemengen:



2 x Anzünder
aus wachsgetränkter
Holzwolle

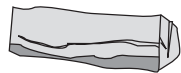


8 x Brennholzscheite
Länge: 16 cm
Gesamtgewicht: ca. 470 g



5 x Brennholzscheite
Länge: 16 cm
Gesamtgewicht: ca. 1240 g

2.3.2 BRENNSTOFFMENGE BEI REGELBETRIEB



2 x Brennholzscheite
Länge: 16 cm
Gesamtgewicht: ca. 1360 g



skantherm-Kaminöfen sind Zeitbrandöfen. Bitte geben Sie immer nur eine Lage Brennstoff auf. Die maximale Füllhöhe sollte 20 cm über dem Feuerraumboden nicht überschreiten. Dadurch ist ein Betrieb über die Nacht hinweg nicht möglich!
Bei empfohlener Brennstoffmenge im Regelbetrieb (Buchenholz) beträgt die Abbranddauer ca. 45 min.

3 DIE LUFTSTEUERUNG DES KAMINOFENS

Feuer benötigt Sauerstoff, ansonsten erlischt es oder brennt nur unvollständig. Der notwendige Sauerstoff für den Verbrennungsvorgang kann auf drei verschiedene Wege in die Brennkammer gelangen und erfüllt dabei unterschiedliche Funktionen. Man unterscheidet zwischen Primär-, Sekundär- und Tertiärluft.

3.1 PRIMÄR-, SEKUNDÄR- UND TERTIÄRLUFT, ALLGEMEINE INFORMATION

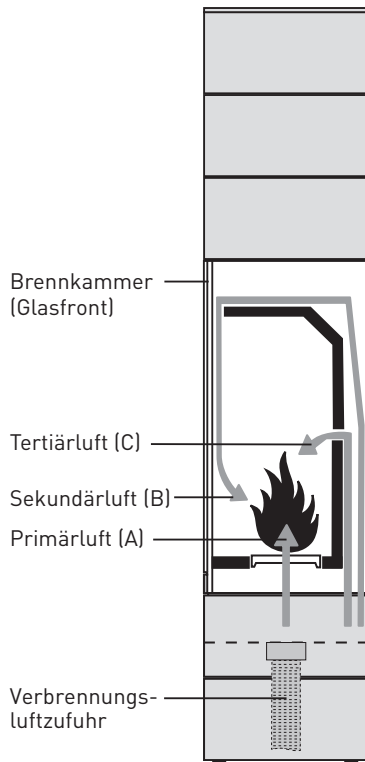


ABB. 3.1
Verbrennungsluft, Querschnitt der
Brennkammer

PRIMÄRLUFT

Die Primärluft strömt durch das Rüttelrost von unten in die Brennkammer. Sie wird ausschließlich in der Anheizphase benötigt.

SEKUNDÄRLUFT

Die Sekundärluft wird von oben an der Scheibe entlang in den Feuerraum geführt. Durch diese „Scheibenspülung“ bleibt die Scheibe während des Betriebes weitgehend frei von Rußpartikeln. Da die Sekundärluft den für die Verbrennung notwendigen Sauerstoff bereitstellt, bleibt sie während des gesamten Betriebes des Kaminofens stets geöffnet.

TERTIÄRLUFT

Die Tertiärluft strömt durch eine zusätzliche Öffnung in der Rückwand der Brennkammer in diese hinein. Die Tertiärluft dient der Erhöhung des Wirkungsgrades und der Reduzierung von Emissionen.

Das Modell elements 2.0 K, Blauer Engel, verfügt über eine temperaturgesteuerte und stromlose Verbrennungsluftzuführung, die die Luftzufuhr eigenständig steuert. Aus diesem Grund gibt es keine Möglichkeit die Luftzufuhr mit einem Schieber zu regeln.

4 BETRIEBUNG DES KAMINOFENS

4.1 ERSTE INBETRIEBNAHME

! Folgende Hinweise gelten nur für die erste Inbetriebnahme Ihres Kaminofens. Informationen zur optimalen Entfachung eines Feuers entnehmen Sie bitte den Kapiteln 4.2 und 4.3!

- Öffnen Sie zunächst den Aschetopf und kontrollieren Sie diesen auf Gegenstände. Gegebenenfalls entfernen Sie diese. Achten Sie darauf, dass sich auch in der Brennkammer keine fremden Gegenstände befinden.
- Schließen Sie den Partikelabscheider und den Kaminofen an die Stromversorgung an.
- Bei der ersten Inbetriebnahme des Kaminofens kommt es durch die Hitzeentwicklung in den ersten Stunden zur Freisetzung flüchtiger Bestandteile aus der Beschichtung des Ofens, den Dichtungsbändern und den Schmierstoffen.
- Achtung: Ein Kontakt zu diesen Stoffen sollte aus gesundheitlichen Gründen vermieden werden! Sorgen Sie deshalb unbedingt für eine gute Belüftung und öffnen Sie Fenster und Außentüren des Raumes. Halten Sie sich während der ersten Stunden des Einbrennvorgangs nicht unnötig in den betreffenden Räumen auf.
- Beim Aufheizen und Abkühlen des Kaminofens können Dehnungsgeräusche entstehen. Diese sind völlig normal und durch die Materialausdehnung bedingt. Sie stellen keinen Mangel dar.
- Verwenden Sie bitte ausschließlich naturbelassenes, luftgetrocknetes Scheitholz, idealerweise Buchenholz ohne Rinde. Der Feuchtigkeitsgehalt sollte zwischen 15-17% liegen. Aufgabemengen und Bedienung des Kaminofens entnehmen Sie bitte dem Quick User Guide sowie der allgemeinen Bedienungsanleitung.

4.2 VOR DEM HEIZEN

LUFTABZUGSVENTILATOREN AUSSCHALTEN.

KONTROLLIERTE BE- UND ENTLÜFTUNG BEACHTEN!

Bevor Sie den Kaminofen befeuern, sollten Sie sämtliche Luftabzugsventilatoren (z.B. Dunstabzugshaube) ausschalten, um zu verhindern, dass Rauchgase aus dem Kaminofen durch die Entstehung eines Unterdrucks im Wohnraum angezogen werden. Bitte beachten Sie auch Vorschriften, die im Zusammenhang mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung des Raumes stehen, falls eine vorhanden ist. skantherm-Modelle, die über eine DIBt-Zulassung verfügen und somit für den gemeinsamen Einsatz mit einer kontrollierten Be- und Entlüftung zugelassen und zertifiziert sind, müssen vor dem Heizvorgang auf Undichtigkeiten bei den auswechselbaren Verschleißteilen wie Dichtungen, Schließmechanismus, Rauchrohrstutzen etc. überprüft werden.

Öffnen Sie die Drosselklappe. Diese befindet sich optional im Rauchrohr. Sollte Ihr Rauchrohr über keine Drosselklappe verfügen, überspringen Sie diesen Schritt.

! Der Feuerraum muss mit Ausnahme des Anzündens, Nachfüllens des Brennstoffs und der Entaschung stets geschlossen gehalten werden, um den Austritt von Heizgasen zu vermeiden.

4.3 ANFEUERUNGSPHASE UND REGELBETRIEB

HINWEIS ZUM FEUERUNGSMONITOR:

Die Anzeige des Feuerungsmonitors, der sich in dem Element unterhalb der Brennkammer befindet, gibt den energieeffizientesten Betrieb vor und zeigt den Status des Gerätes an.

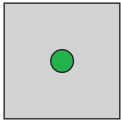


ABB. 4.1

Anzeige Feuerungsmonitor

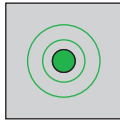


ABB. 4.2

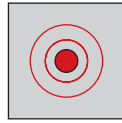


ABB. 4.3

Folgende Betriebszustände sind hinterlegt:

grünes Licht (durchgehend) = der laufende Betrieb ist optimal (Abb. 4.1)

grünes Licht (blinkend) = Holz sollte nachgelegt werden (Abb. 4.2)

rotes Licht (blinkend) = es liegt eine Betriebsstörung vor (Abb. 4.3)

4.3.1 SCHRITT 1 (ANFEUERUNGSPHASE)

Um eine emissionsarme Verbrennung sowie rußfreie Scheiben während des Abbrandes zu erzielen, empfehlen wir in der Anheizphase den Abbrand des Holzes von oben/Mitte nach unten.

Hierzu benötigen Sie neben den normalen Holzscheiten (fünf Stück, Länge 16 cm, Gesamtgewicht ca. 1240 g) ein sogenanntes Anfeuermodul. Dieses besteht aus 8 trockenen, dünneren Brennholzscheiten mit einer Länge von 16 cm (Gesamtgewicht ca. 470 g) sowie zwei Anzündhilfen aus wachstränkter Holzwolke (Abb. 4.4). Bitte verwenden Sie idealerweise Buchenholz ohne Rinde!



2 x Anzünder
aus wachstränkter
Holzwolke



8 x Brennholzschneit
Länge: 16 cm
Gesamtgewicht: ca. 470 g



5 x Brennholzschneit
Länge: 16 cm
Gesamtgewicht: ca. 1240 g

ABB. 4.4

Bestandteile des Anfeuermoduls

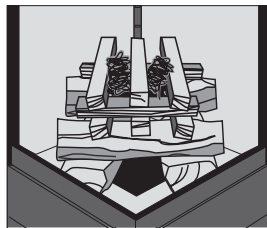


ABB. 4.5

Anfeuermodul in der Brennkammer

Positionieren Sie die fünf größeren Brennholzschneite, anschließend darauf die acht kleineren Brennholzschneite und zuletzt die zwei Anzünder für die Anheizphase diagonal zur Mitte der Brennkammer, wie auf Abb. 4.5 ersichtlich. Die Holzschneite liegen dabei quer zueinander. Achten Sie auf einen ausreichenden Abstand zwischen den Holzschneiten. Dieser sollte etwa 2-4 cm betragen. Achten Sie auch darauf, dass die Verbrennungsluftöffnungen in der Brennkammerrückwand durch die Brennstoffe nicht blockiert werden! Zünden Sie die Anzündhilfe anschließend an und schließen Sie die Brennraumtür.

Das Feuer wandert nun langsam von oben/Mitte des aufliegenden Anzündmoduls zu den Brennholzschneiten nach unten. Der Vorteil bei dieser Methode ist, dass sie eine rauchfreie Verbrennung erzeugen. Weiterhin kann auf ein Nachlegen des Brennholzes während der Anheizphase verzichtet und somit ein Austritt von Rauchgasen in den Aufstellraum vermieden werden.

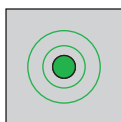


ABB. 4.6

Feuerungs-
monitor
blinkt grün



ABB. 4.7

Holzschneite nachlegen

4.3.2 SCHRITT 2 (REGELBETRIEB)

Sobald die Anzeige des Feuerungsmonitors grün blinkt (Abb. 4.6) und damit anzeigt, dass die erste Brennstoffauflage vollständig verbrannt ist (nur noch kleine Flammen sichtbar), können Sie weitere Holzschneite auf die Restglut nachlegen (zwei Holzschneite, insgesamt ca. 1360 g; Abb. 4.7).

Sobald die optimale Betriebstemperatur erneut erreicht wird, wechselt der Betriebsmodus von grün blinkend zu durchgehend grün leuchtend.

- BEDIENUNG DES KAMINOFENS -

Der Nachlegevorgang kann dann wiederholt werden, sobald das Holz verbrannt ist (wenig bis keine sichtbaren Flammen) und die Anzeige des Feuerungsmonitors erneut grün blinkt.

TIPP: Öffnen Sie beim Holznachlegen langsam die Feuerraumtür, um Verwirbelungen zu vermeiden und einen Austritt von Staub weitgehend zu minimieren. Lassen Sie die Tür nach dem Öffnen einige Sekunden angelehnt bzw. einen kleinen Spalt geöffnet, bevor Sie die Tür dann weiter öffnen, um Holz nachzulegen. Sollte es dennoch zu Rauchaustritt im Aufstellraum kommen, sollte der Aufstellraum gelüftet werden.

4.3.3 SCHRITT 3 (SYSTEM GESCHLOSSEN)

Um den Betrieb zu beenden, lassen Sie das Holz vollständig verbrennen und legen kein weiteres Holz nach.

5

REINIGUNG UND WARTUNG DES KAMINOFENS



Bitte reinigen und warten Sie regelmäßig Ihren Kaminofen. Nur bei voller Funktionsfähigkeit aller genannten Komponenten können auch die Kriterien des Blauen Engel erfüllt werden.

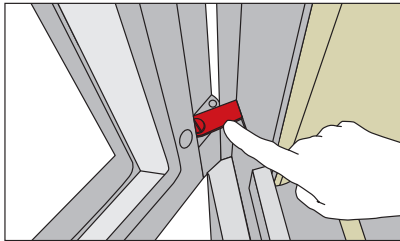


ABB. 5.1
Fixierriegel

TIPP: Zu Reinigungszwecken kann die geöffnete Kaminofentür mit einem Fixierriegel (Abb. 5.1) fixiert werden. Hierzu wird dieser bei vollständig geöffneter Tür nach hinten geschoben. Der Riegel rastet akkustisch ein. Sobald der Öffnungswinkel der Tür wieder vergrößert wird, fällt der Riegel in die Ausgangsposition zurück und die Tür schließt automatisch.

Bitte reinigen Sie regelmäßig Ihren Kaminofen. Dazu gehört die Leerung der Aschetopfes und Reinigung des Rosts. Reinigen Sie zudem mindestens einmal jährlich die Verbindungsstücke und Rauchrohre.

Behandeln Sie mindestens einmal jährlich alle beweglichen Teile wie Scharniere mit hitzebeständigem Schmiermittel. Die Glasscheiben reinigen Sie bitte mit einem feuchten Haushaltstuch. Der Schornstein muss regelmäßig fachmännisch durch Ihren Schornsteinfeger gereinigt werden.

5.1 ENTFERNEN VON ASCHE/LEERUNG DES ASCHETOPFES

Leeren Sie die Asche in regelmäßigen Abständen aus dem Aschetopf und Feuerraum. Bei unregelmäßiger Leerung bildet sich ein Aschekegel im Aschetopf, der den Rost von unten verschließt. Dies erschwert bzw. verhindert die Zufuhr der Primärluft und reduziert die Kühlung. Der Rost kann in diesem Fall ausbrennen oder brechen.

Entsorgen Sie die Asche nur im erkalteten Zustand. Aus Sicherheitsgründen leeren Sie die Asche bitte zunächst in einen Metallbehälter und schütten Sie sie erst nach 24 Stunden in den Abfalleimer (Restmüll), um sicher zu gehen, dass sich keine Glut mehr in der Asche befindet.

Zur einfachen Reinigung empfehlen wir einen speziellen Staubsauger (Aschesauger mit Rußfilter). Mit Hilfe des Aschesaugers ist eine staub- und schmutzfreie Reinigung sehr leicht möglich.

TIPP: Wir empfehlen Ihnen, immer einige Zentimeter Asche im Feuerraum beizubehalten, da dies in der Anheizphase eine bessere Verbrennung und schnellere Aufheizung ermöglicht.

5.2 FEUERRAUMAUSKLEIDUNG

Der Feuerraum Ihres skantherm-Kaminofens ist mit Vermiculite ausgekleidet, der den Korpus vor Überhitzung schützt. Gelegentlich auftretende Risse aufgrund von Temperaturschwankungen beeinträchtigen nicht die Leistung Ihres Kaminofens und stellen keinen Mangel dar. Die Vermiculite Steine müssen erst ausgewechselt werden, wenn Stücke herausbrechen. Da die Steine nur hineingelegt bzw. -gestellt werden, können Sie den Austausch problemlos selbst vornehmen. Bei Fragen wenden Sie sich aber gern an Ihren skantherm-Fachhändler.

5.2.1 AUSWECHSELN DER FEUERRAUMAUSKLEIDUNG

Falls eine Vermiculiteplatte ausgebrannt oder zerbrochen ist, können Sie bei Angabe der Maße Ersatz kaufen und diese werkzeuglos austauschen. Sie erhalten sämtliche Vermiculiteplatten sowie sonstige Ersatzteile bei Ihrem autorisierten skantherm-Fachhändler.

5.3 REINIGUNG DES ELEKTROSTATISCHEN PARTIKELABSCHEIDERS

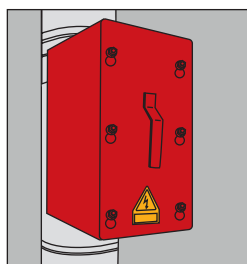


ABB. 5.2
elektrostatischer Partikelabscheider

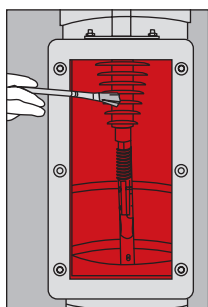


ABB. 5.3
Reinigung des
elektrostatischen
Partikelabscheiders

Der Schornsteinfeger bestimmt das Reinigungsintervall des Partikelabscheiders (Abb. 5.2). Hierzu muss das Gerät von der Stromversorgung getrennt sein, indem Sie den Stecker aus der Steckdose ziehen.

Vorgehensweise: Lösen Sie die sechs Schrauben der Sicherheits-Abdeckung etwas an und legen Sie die Abdeckung beiseite. Sie können den Partikelabscheider vorsichtig mit einem Pinsel (Abb. 5.3) und die innenliegenden Flächen des Gehäuses mit einem Staubsauger (Aschesauger mit Rußfilter) reinigen. Verschließen Sie das Gehäuse nach der Reinigung wieder mit der Sicherheits-Abdeckung und ziehen Sie die sechs Schrauben fest.

Stellen Sie anschließend die Stromversorgung wieder her.

5.4 REINIGUNG DES KATALYSATORS

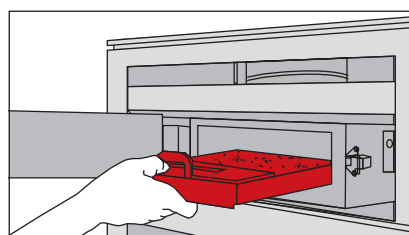


ABB. 5.4
Entnahme der Katalysator-Platte

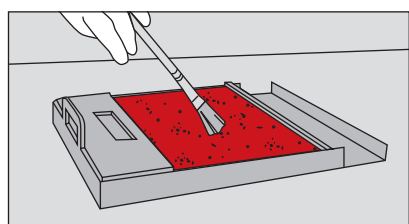


ABB. 5.5
Reinigung der Katalysator-Platte

SICHERHEITSHINWEIS: Der Katalysator sollte im kalten Zustand vor jedem Anheizen kurz darauf untersucht werden, ob er frei von Asche und Rußpartikeln ist, damit die Abgase jederzeit problemlos abgeführt werden. Weiterhin muss er regelmäßig (vor jeder Heizsaison und bei Bedarf auch während der Saison) von Flugasche und sonstigen Verunreinigungen insbesondere an der Unterseite gereinigt werden. Hierzu eignet sich am besten ein Pinsel und ggf. ein Staubsauger mit Aufsatz, der die Oberfläche nicht beschädigt.

VORGEHENSWEISE: Öffnen Sie in einem ersten Schritt die Klapptür am Katalysatorgehäuse und ziehen Sie dann vorsichtig den Katalysator heraus (Abb. 5.4). Die beschichtete Oberfläche des Katalysators ist empfindlich und wertvoll, so dass ein vorsichtiger Umgang bei der Reinigung (zum Beispiel durch einen Pinsel) sehr wichtig ist (Abb. 5.5). Anschließend kann der gereinigte Katalysator wieder in das Gehäuse eingeschoben und die Tür geschlossen werden.



Achtung: Eine Überhitzung des Kaminofens durch zu viel Holzaufgabe, kann dazu führen, dass der Katalysator Schaden nimmt!



Achtung: Ein verblockter Katalysator stellt ein Sicherheitsrisiko dar!

5.5 VERBINDUNGSTÜCKE/RAUCHROHRE

Mindestens einmal jährlich* sollten Sie die Konvektionsschächte, den Rauchabgang über der Heizgasumlenkplatte und das Rauchrohr Ihres Kaminofens reinigen. Die Zeitpunkte nach der Heizperiode und nach der Reinigung des Schornsteins sind hierfür besonders geeignet.

ZUR REINIGUNG DES RAUCHABGANGS

Nehmen Sie die obere Vermiculiteplatte der Feuerraumrückwandverkleidung sowie die sich darüber

befindliche Heizgasumlenkplatte durch Anheben heraus. Trennen Sie den Kaminofen von der Stromversorgung, indem Sie den Stecker aus der Steckdose ziehen. Entnehmen Sie die Katalysator-Platte [Kapitel 5.4, Abb. 5.4].

Bürsten oder saugen Sie die Ruß- und Staubablagerungen ab. Setzen Sie im Anschluss die Heizgasumlenkplatte sowie die Vermiculiterückwandplatte wieder ein. Achten Sie dabei darauf, dass diese nach dem Einbau wieder an der Brennkammerrückwand anliegen. Schieben Sie den Katalysator wieder in das Gehäuse und schließen Sie die Tür.

Stellen Sie abschließend die Stromversorgung wieder her.

ZUR REINIGUNG DES RAUCHROHRES/VERBINDUNGSTÜCKS

Öffnen Sie die am Rauchrohr befindliche Klappe. Das Rauchrohr ist mit einer flexiblen Bürste zu reinigen.

*nach Vorgabe des Schornsteinfegers auch häufiger

5.6 DICHTUNGSBÄNDER

Die Dichtungsbänder an der Tür bestehen aus temperaturbeständiger, asbestfreier Glasfaser. Achten Sie darauf, dass die Dichtungsbänder nicht durch aggressive Reinigungsmittel beschädigt werden.

5.6.1 AUSWECHSELN DES DICHTUNGSBANDES

Das Dichtungsband muss ausgewechselt werden, wenn die Feuerraumtür nicht mehr dicht oder wenn das Dichtungsband verschlissen ist. Nach Herausnahme des alten Dichtungsbandes werden die Aufnahmenuten für die Dichtungen von Kleberesten gereinigt. Anschließend trägt man punktuell Kleber auf den Nutboden auf und setzt dann das neue Dichtungsband ein. Bitte schließen Sie die Tür, damit der Kleber einige Stunden aushärten kann (siehe Gebrauchsanweisung des Klebers!).

5.7 SCHARNIER- UND SCHLIESSMECHANISMUS

Behandeln Sie alle beweglichen Teile (Scharnier- und Schließmechanismus) mindestens einmal jährlich mit einem hitzebeständigen Schmiermittel (z.B. mit dem „Montage-Spray“ der Marke BAL-LISTOL). Hierdurch verlängern sich die Lebensdauer und die Leichtgängigkeit der beweglichen Teile.

5.8 GLASSCHEIBEN

Bei fachgerechter Luftzufuhr werden die Glasscheiben Ihres Kaminofens „gespült“, d.h. die Sekundärluft strömt über die Scheiben und verhindert, dass sich Rußpartikel absetzen. Dennoch kann das Verrußen der Scheiben nicht vollkommen ausgeschlossen werden, denn mehrere Faktoren, wie z.B. Bedienung, Kaminzug oder Holzbeschaffenheit können die Verrußung bedingen. Eine regelmäßige Reinigung der Glasscheibe ist in diesen Fällen erforderlich.

Sollten die Glasscheiben Ihres Kaminofens verrußt sein, so reinigen Sie diese unmittelbar, damit sich die Rußpartikel bei mehrmaliger Befuerung nicht einbrennen. Zur Reinigung der Glasscheiben verwenden Sie bitte ein feuchtes Haushaltstuch mit klarem Wasser. Scharfe Gegenstände (z.B. Ceranfeldkratzer), lösungsmittelhaltige Reiniger oder Scheuermittel können das Glas beschädigen. Durch die Verwendung von Eichenholz, Putzrückständen und/oder extrem hohen Verbrennungstemperaturen kann es zu „weißlichen“ Rückständen kommen, die sich nicht mehr mit herkömmlichen Methoden entfernen lassen. Eine Möglichkeit, diese Rückstände wirksam zu beseitigen, ist die Verwendung eines Ceranglasreinigers z.B. der Marke Bref. Bitte achten Sie bei der Reinigung unbedingt

darauf, dass die Dichtung und andere Flächen nicht mit dem aggressiven Reiniger in Berührung kommen, da diese sonst beschädigt werden.

5.8.1 AUSWECHSELN DER GLASSCHEIBE

Zunächst werden die Schrauben an dem Innenrahmen gelöst und dieser abgenommen. Danach kann das alte Glas herausgenommen und das neue eingesetzt werden. Beim Anschrauben des Innenrahmens ist zu beachten, dass die Schrauben gleichmäßig über Kreuz (abwechselnd) angezogen werden, da sonst die Gefahr besteht, dass das Glas infolge einseitigen oder zu starken Druckes bricht. Auch sollten die Dichtungsbänder an der Glasscheibe erneuert werden.

5.9 STAHLMANTEL

Die Stahlteile der skantherm-Kaminöfen sind mit hitzebeständiger Farbe lackiert. Unter Umständen kann stellenweise leichter Flugrost auftreten.

Wischen Sie den Stahlmantel Ihres Kaminofens möglichst nur mit einem leicht feuchten Tuch ab, da ein zu feuchtes Abwischen Roststellen verursachen kann. Entfernen Sie daher unbedingt im Anschluss die Feuchtigkeit mit einem trockenen Tuch.

Sind Stellen des Außenstahlmantels mit Flugrost befallen, so können diese mit dem entsprechenden skantherm Farblack-Spray nachgearbeitet werden. Das Spray erhalten Sie bei Ihrem skantherm-Fachhändler. Für die fachgerechte Anwendung des Sprays folgen Sie bitte den Hinweisen der Gebrauchsanweisung.

5.10 SCHORNSTEIN

Lassen Sie Ihren Schornstein regelmäßig fachmännisch durch Ihren Schornsteinfeger reinigen, um einen Schornsteinbrand vorzubeugen.



Die Feuerstelle muss regelmäßig durch einen Fachmann überprüft werden!

Es dürfen ausschließlich Ersatzteile eingebaut werden, die von skantherm zugelassen sind!

6

PRÜFUNG

Alle skantherm-Kaminöfen sind nach DIN EN 13240 für Kaminöfen typgeprüft worden. Bei den Angaben auf dem Typenschild handelt es sich um Prüfstandswerte die unter normierten Bedingungen ermittelt wurden. Die Prüfungen werden nur von zugelassenen Instituten durchgeführt. Hierzu zählt u.a. die Rhein-Ruhr Feuerstätten Prüfstelle GmbH (RRF) in Oberhausen.

7

BETRIEBSSTÖRUNGEN UND IHRE MÖGLICHEN URSACHEN

7.1 BETRIEBSSTÖRUNGEN IN DER ANHEIZPHASE

PROBLEM	URSACHE	ABHILFE
Holz entzündet sich nur langsam // Rauch im Brennraum // Feuer geht aus	Holzscheite zu dick	dünnere Holzscheite verwenden
	Holz feucht (über 17% Restfeuchte)	trockenes Holz verwenden
	kein ausreichender Schornsteinzug	Drosselklappe, wenn vorhanden öffnen, Türverriegelung öffnen und Tür ca. 2 Min. angelehnt lassen
	Schornstein zu kurz	Fachhändler kontaktieren

7.2 BETRIEBSSTÖRUNGEN IN DER BETRIEBSPHASE

FEHLERMELDUNG (ROT BLINKENDE STATUS-ANZEIGE)

Blinkt die Anzeige des Feuerungsmonitors rot, gibt es einen Fehler im Abbrennvorgang. Mögliche Ursache kann eine zu hohe Betriebstemperatur sein. Lassen Sie das in der Brennkammer befindliche Holz abbrennen. Sobald die Anzeige des Feuerungsmonitors erneut grün blinkt, können Sie weiteres Holz nachlegen. Bitte beachten Sie bei der erneuten Bestückung des Brennraumes die empfohlene Aufgabemenge wie es in Kapitel 4.3.2 „Schritt 2 (Regelbetrieb)“ beschrieben wird!

PROBLEM	URSACHE	ABHILFE
Holz brennt zu schnell ab	Holzscheite zu klein	größere Holzscheite verwenden
	Ofen zieht Falschluff	Fachhändler kontaktieren
Starke Rußbildung an der Scheibe	Holz feucht	trockenes Holz verwenden
	Schornstein zieht nicht genügend	Schornstein evtl. verlängern (Fachhändler kontaktieren)
	Abbrandmonitor blinkt nicht grün (Holzmenge zu gering)	Holzmenge erhöhen (Aufgabemenge siehe Kapitel 4.3.2)
	Ofen zieht Falschluff	Fachhändler kontaktieren
	Drosselklappe (wenn vorhanden) geschlossen	Drosselklappe öffnen
Rauch tritt in den Wohnraum	Drosselklappe (wenn vorhanden) geschlossen	Drosselklappe öffnen
	Wind drückt auf Schornstein	Betrieb ggf. einstellen
	Schornsteinquerschnitt zu klein	Fachhändler kontaktieren
	Dunstabzugshaube bei geschlossenen Fenstern in Betrieb (erzeugt einen Unterdruck im Raum)	Fensterkontaktschalter installieren
	beim Holz nachlegen können Rauchgase in den Wohnraum gelangen	sorgen Sie für eine Belüftung des Raumes
Kaminofen lässt sich nicht anfeuern	ungünstige Witterung	Betrieb ggf. einstellen
	Ofen zieht nicht genügend Verbrennungsluft	Asche aus Aschetopf entfernen / Verbrennungsluft-Eintrittsöffnungen kontrollieren



SCHORNSTEINBRAND

Beenden Sie bitte sofort den Betrieb des Kaminofens. Bitte setzen Sie sich umgehend mit der Feuerwehr in Verbindung!

8

RECYCLING DER EINZELNEN BESTANDTEILE

Skantherm-Kaminöfen zeichnen sich durch hohe Standards in der Produkt- und Verarbeitungsqualität aus und verfügen über eine lange Lebensdauer. Passende Ersatzteile lassen sich auch noch 10 Jahre nach Produktionsende nachbestellen.

Im Fall der Entsorgung des Kaminofens ermöglicht die durchdachte Konstruktion durch Schraub- und Steckverbindungen die einfache Demontage und gute Trennung der Materialien. So sind nach der Demontage der Topplatte (modellabhängig), der Seitenteile und der Rückwand der Brennkammer alle Bestandteile der Kaminöfen gut zugänglich und können entweder werkzeugfrei entnommen oder abgeschraubt werden.



Zur Demontage der einzelnen Bestandteile muss der Kaminofen von der Stromversorgung getrennt sein, indem Sie den Stecker aus der Steckdose ziehen.

Eine Übersicht über die Bestandteile des Kaminofens finden Sie hier:

MATERIAL	OFENKOMPONENTE (MODELLABHÄNGIG)
Stahl/Gusseisen/Magnete	Kaminofenkorpus inkl. Topplatten, Seitenteilen, Rückwänden, Anbauelementen; Gussstutzen und Rost; Magnete zur Fixierung von Anbauelementen, an Verkleidungs- und Brennkammertüren
Edelstahl	Bedienelemente/Schieberegler, Glashalteleisten, Schließmechanismus, Partikelabscheider
Messing	Abdrückrollen im Türrahmen und in den Griffen
Magnetit	Speichersteine, je nach Modell im Speicheraufsatz oberhalb der Brennkammer und/oder auf der Brennkammerrückseite oder hinter der Seitenverkleidung
Glas/Glaskeramik	Glasscheibe
Vermiculite	Brennkammerauskleidung
Calciumsilikat	Strahlschutzplatte, je nach Modell auf der Brennkammerrückseite oder oberhalb der Brennkammer
Glasfaser	Dichtungsbänder, Verwendung an der Tür und Glasscheibe
Gummi/Kunststoff	Stellfußkappen, TipOn-Mechanismus an Verkleidungstüren
Schaumkeramik	Katalysatorplatte
Elektronik	Partikelabscheider, Feuerungsmonitor



skantherm GmbH & Co. KG
Von-Büren-Allee 16
D-59302 Oelde
T 00 49 (0) 25 22-59 01 0
F 00 49 (0) 25 22-59 01 149
info@skantherm.de

WWW.SKANTHERM.DE